Dienstags/ den 11. Julii Anno 1741.
Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen ꝛc. ꝛc. Unsers allergnädigsten Königs und Herrn/ allerhöchsten Approbation und auf Dero specialen Befehl

No. XXVIII.

Wochentliche Duisburgische

Auf das Interesse der Commercien/ der Clevischen/ Geldrischen/ Mörs- und Märckischen/ auch umbliegenden Landes Orten/ eingerichtete

Addresse- und Intelligentz-Zettel.

Des Duisburgischen bishero ungedruckten Chronici Sieben und Zwantzigstes Stück.

Anno 1636.

DEn 10. May dieses Jahrs starb Wilhelmus Balduinus/ Prediger der Reformirten Gemeine alhier/ seines Alters 48. Jahr und 23. Tage/ dem Michael Schwartzius die Leichpredigt aus Offenb. Joh. cap. 2. ℣. 10. gehalten. Sey getreu u. s. w. P. S. Joh. Leon. Weidner Part. III. Apophthegm. pag. 171. & 172. erzehlet einige artige dinge von ihm; als erstlich/ wie er sich nimmer in Heyrathswerbung habe wollen gebrauchen lassen; ferner wie er von einem gewissen Rahtsherrn zu sagen pflegen/ daß er entweder gar nichts/ oder etwas mehr möchte studiret haben/ weil er im letzten Fall erträglicher/ im ersten aber bescheidner seyn würde; und dergleichen Dinge mehr/ welche daselbst zu lesen/ und woraus zu ersehen/ daß er unter kluge und scharffsinnige Männer hat sollen gehalten werden.

Anno eodem.

Den 30. Augusti/ und also wenige Monath hernach/ starb auch Arnoldus Mercator/ bisheriger treufleißiger Prediger bey den Reformirten hieselbst. Er liegt in der Salvatoris Kirchen begraben/ und hat folgende Grabschrifft/ worin das Jahr seines Absterbens enthalten/ auf seinem Leichen-Stein:

HaC MerCatorIs Latet arCta CorpVs In Vrnâ.
Corpore reX potIor splrItVs aLta sVbIt.

P. S.

P. S. Ob ich ein glücklicher Criticus sey/ wird dieses einiger massen bescheinigen/ dan ich es so mit willen geändert habe: da hingegen in meinem MS. stehet LatItesCIt CorpVs & Vrna; welches weder Latein ist/ noch einigen Sinn ausliefert/ noch endlich das rechte Jahr darstellet. Wan der Stein gefunden wird (dan ich selber darnach zu sehen weder Zeit noch Anlaß gehabt) und nicht abgenützet ist/ kan man sehen/ ob ich es getroffen/ oder nicht. Ich wette aber/ daß es nicht anders geheissen/ und noch heissen werde. Ja wo mich sonst auch vielleicht jemand eines allzugrossen Zutrauens in solchen Dingen möchte verdächtig halten/ der kan jetzt in der That selber entweder mich eines Fehlers/ oder sich selber eines Irrthums überzeugen. Ich lasse es darauf ankommen. Wenigstens ist es nach aussage des Protocolli Consistorialis gleichfals gewiß/ daß dieser Arnoldus Krämer sonst Mercator (wie da stehet) in diesem 1636. Jahr gestorben sey. Sonst ist es hier mehrmahl gebühret/ daß zwey/ oder auch mehr Prediger kurtz nach einander/ ja in wenigen Wochen und Tagen sich gefolget/ davon zu seiner Zeit zu hören/ und von uns noch eines und das andre merckwürdige dabey zu erinneren seyn wird.

Anno eodem

Grassirte die Pest alhier zu Duisburg/ welche sich auch in den Schulen offenbahrte/ woselbst zwey Schüler/ einer nahmens Gangeld aus Acken/ und der andre Entenfuß ein Duisburger/ von dieser Seuche plötzlich hingerissen wurden.

Anno eodem.

Im anfang dieses Jahres/ nemlich den 30. Januarii haben auch die Truppen der vereinigten Niederländischen Staaten diese Stadt aufs neue/ um auf den Rücken sich desto sicherer zu decken/ wie es scheinet/ mit einer Krieges-List eingenommen.

Anno eodem.

Zog Joh. Leonard. Weidner aus erheblichen Ursachen nach dreyzehnjähriger Verwaltung des Schulregiments nach Nimwegen als Conrector/ dessen Stille Henricus Mollius auf eine kurtze Zeit nach gnordnung der Scholarchen verwaltete. P. S. Wegen seines hitzigen Kopfes/ wie es scheinet/ und weil Mollius sich besser einschmeicheln konte/ waren ihm die Schuh vor die Thür geworffen; welches letzte er selber/ wie er Freymühtig war/ nicht leugnet. Vide Part. III. Apophtheg. Zinckgräfii pag. 192. Da er auch gestehet/ daß er nicht lange gebeten habe/ und daß er Weidner/ das wäre weit ernehr/ oder sich in der Frembde ernehren hiesse. Item der Nimwegische Moll schmecke ihm besser/ wie der Duisburgische Moll/ nemlich sein Antagonist und Gegner; u. s. w. Adde ibidem pag. 186. 195. Ja dieses Stichelu und Scoptisiren war so hoch gegangen/ daß endlich/ insonderheit wegen einige nachgelassene schimpfliche Verse/ dem Weidner ein gantzes mit dergleichen schimpflichen Gedichten und Versen angefülletes Büchlein gleichsam nachgeschicket wurde unter dieser Aufschrifft: Echo ex Luco Teutoburgensi ad Latratus Poëticos Joh. Leonardi Weidneri &c. Gedrückt Anno 1639. Das letzte Gedichte ist ein teutsches/ und führet dieses Anagramma zur Aufschrifft Hans Leonard Weidner: O Unruhe laß dein Hadern. Der übrige Quarck/ wozu nebst Mollio auch die andern/ nemlich Casp. Pet. Gottschalck/ Johann Muißfeld/ Johann Albert Cneupel/ vormals ein Richter in der Pfaltz/ aber damals unterster Schul-Collega, das ihrige beygetragen/ ist des Abschreibens kaum würdig. Unter andern wird ihm Schuld gegeben/ daß er die Bibel endlich verkauffet/ vielleicht weil er nichts hatte/ und ein nasser Bruder war. Sed transeant hæc cum cæteris erroribus!

Anno 1637.

Den 26. Junii dieses Jahres starb auch Leonardus Bockius/ ein Gottseliger Prediger alhier/ von Neckermünde aus der Pfaltz/ und vormahls Diener am Worte Gottes daselbst zu Weinheim/ wie auch dortiger und der benachbahrten Kirchen Ober-Aufseher; bis er durch den Einfall der Beyrischen Truppen verjaget wurde/ nachdem er seinen kümmerlichen Lebenslauf auf 48. Jahr gebracht/ und nur ungefehr ein halbes Jahr diesen neuen Beruff verwaltet hatte. Er liegt in der grossen Kirchen begraben/ und ist vom Magistrat mit dieser Grabschrifft beehret worden:

Te Weinheimenses, Bocki, Solmsique probarunt,
Te Duisburgenses mystica verba loqui.

P. S. In dem Kirchlichen Protocollo wird sein Todestag auf den 27. Junii gesetzet; welcher unterscheid aber nichts zu bedeuten hat. An dieses Bockii Platz ist hernach Gerlacus von Gustorff/

storff/ sonst auch Molitor genannt/ erwehlet/ und den 25. November dieses Jahres eingeführet worden/ von welchem hernach bey besserer Gelegenheit das nöhtige wird erinnert werden.

Anno eodem.

Fing die Pest/ welche im vorigen Jahr sich alhier/ wie bereits erinnert worden/ offenbahret/ aber den folgenden Winter gleichsam verlohren hatte/ wieder aufs neue/ sonderlich im Monaht Augusto/ hefftig an zu wüten/ wodurch viele Menschen plötzlich hinweg gerissen wurden.

Anno eodem.

Den 14. September dieses Jahres wurde Isaacus Cramerus/ ein gelehrter und geschickter Greiß/ aus Culmbach in der Marggrafschafft Bareuth gebürtig/ und bishero in die 50. Jahr gewesener Rector der Schulen zu Zweybrück/ und Hornbach in der Pfaltz/ nachdem er auf seinen alten Tagen noch wegen Krieges-Unruhen und Gewalt das Elend bauen/ und seine Wohnstadt mit den Rücken ansehen muste/ zur Aufsicht und Direction hiesiger Schulen geruffen; welches Amt er als ein alter durchtriebener Practicus mit solcher Treue und Geschicklichkeit in der kurtzen Zeit/ welche ihm alhier noch vom Tode vergönnet wurde/ verwaltet/ daß das ziemlich verfallene Schulwesen wegen Fleiß und Einigkeit der Lehrenden/ wie auch Zucht/ neuen Zufluß und Menge der Lernenden/ mercklich zugenommen/ und hiesiger Stadt neue Lust angekommen/ bey fernerer Entstehung einer längst verhofften Universität/ die aber vor Endigung so vieler Unruhe und Krieges-Trublen schwehrlich vom Landesfürsten zu erwarten stunde/ hiesigen Schulen unterdessen die Gestalt eines Gymnasii zu geben/ und auch höhere Wissenschafften/ wie dan und wan bey Erlangung tüchtiger Werckzeuge geschehen/ treiben zu lassen. So wurde auch würcklich die Fünfte Classe/ da vorher nur vier gewesen/ gestifftet/ und ihr bis zu fernerer Veranstaltung ein verschlossenes Zimmer an der Capelle auf Salvatoris-Kirchhoff zwey Jahren lang eingeräumet; worin der droben gedachte Johann Albert Cneupel von Lichtenberg aus dem Zweybrückischen/ zum Lehrmeister bestellet worden; welcher/ als er im Jahr 1644. von hier nach Kempen zur Unterrichtung der Jugend gezogen/ einen Henrich Ambdten noch in eben denselbigen Jahr zum Nachfolger gehabt. P. S. Ich werde/ geliebt es Gott/ in der versprochenen Zugabe dieses Chronici näher von der ersten Stifftung und Eigenschafft dieser Schulen/ und den Ursachen des Krebsganges/ nachdem ich rechte Nachricht erlanget/ handeln/ zugleich auch Authentike Verordnungen und Briefschafften beyfügen/ nicht minder auch wie die neue Verordnung um diese Zeit gelautet/ samt dem gedrückten Programmate Crameri selber; welches alles hier einzuschalten unsre einmahl beliebte Weise und Gestalt des Chronici unterbrechen würde. Von der Erneuerung der hiesigen Trivialschulen/ und der auf eine Zeitlang gegebenen Gestalt eines Gymnasii ist das zu verstehen/ was Anno 1650/ und also noch vor Stifftung einer Universität/ aber auch bereits lange nach erster Aufrichtung der Classen/ Cyriacus Lentulus in Europa ejusque descriptione pag. 85, wo er de Germania handelt/ folgender gestalt schreibet:

Dusseldorpa meæ cantus & Neussa Camœnæ
Poscit, & *erecto nuper Dusberga Lyceo.*
Sed trahit ingenti Batavûm Vesalia plausu,
Urbs nec parva situ, nimium nec magna, patenti
Æquore camporum, vallis & terret adortos.
Tradidit aggressis illam nox una Batavis,
Milite, fortunis, opibus, munimine tutam,
Si defendendi gnaros habuisset Iberos &c.

Joh. Hildebr. Withof.

II. Sachen/ so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

Dem Publico wird hiemit kund gemacht/ was gestalten zu Düsseldorff/ bey Johann Leonard Weyer/ Ihro Chur Fürstl. Durchl. zu Pfaltz Johann Wilhelm höchst seeligsten Andenckens gewesenen Hoff-Buchdrückern/ ein formaler Buchladen/ bestehend in Theologischen/ Juridischen/ Historischen/ Medicinalischen und Scholastischen Büchern/ so Französisch als Teutsch und Latein; Wie auch eine wohleingerichtete Druckerey/ mit allen Schrifften versehen/ zum Verkauff vorhanden seye; Welcher nun zu einem oder oder anderem Lust und Lieb trägt/ und an sich handeln wolte/ kön-

te/ können sich daselbst in Düsseldorff auf der Bergerstraßen bey obgedacht. Joh. Leonard Weyer anmelden/ und die Conditiones vernehmen.

Die Edeleut Schmithals zu Wesel sind sinnes/ weil sie 2. capitale Häuser neben einander stehen haben/ und nur eines bewohnen können/ das eine Haus aus der Hand zu verkauffen/ dannenhero die so dasselbe zu kauffen belieben/ sich fordersamst bey Hr. Schmithals in der Stadt Rees zu Wesel melden/ und es besehen wollen.

Am 13. Julii/ 3. Aug. und 7. Sept. soll in der Herrlichkeit Meyderich/ ein stück Bauland auf Schepermanns Feld/ dem Meistbietenden verkauffet werden; Die dazu incliniren/ können sich jedesmahls/ auf gesetzte Zeit/ zu gedachtem Meyderich bey Henrich Welschen einfinden.

Elisabeth Zonde is voorneemens, op Donderdag den 13. Julii a. c. en soo vervolgens in behoorlyke Terminen, ten overstaen van E. Edel Gerichte, opentlyck den Meestbiedenden te verkoopen, eene Behuysinge tot Embrick agter de oude Kerck, op de Visser-Oort, neffens de Weduwe Boone kennelyck gelegen; Diegeene soo daertoe Lust heeft, kan sig dan aldaer in de Stadts Waag, des Namiddags om 2. Uhren invinden.

Es wird dem Publico hiedurch bekant gemacht/ daß die Wittibe Jan Martens/ und ihre Workinder/ auf Montag den 10. Julii/ des Nachmittags um 4. Uhr/ zu Goch in den 3. Cronen/ ihr unterm Kirspel Asperden gehöriges/ und gegen des Diederichen Verkegen Haus/ gelegenes Haus/ samt Garten und dabey gelegenes Bauland/ dem Meistbietenden freywillig/ jedoch sedente Judicio, zu verkauffen vorhabens sind: Wer dazu Lust hat/ kan sich in Termino & loco verfügen/ und nach Verlesung der Vorwarden sein Vortheil thun.

III. Sachen/ so verkaufft in Duisburg.

Nachdem Meister Michel von Feldert/ von der Frau Wittib Haffmanns/ ihren aldier zu Duisburg im Cassilaer-Feld kennlich gelegenen Weyde-Camp/ der Kessel genannt/ für 304. Rthlr. käufflich an sich gebracht; So machet selbiger solches zu dem Ende hierdurch bekannt/ damit der/ oder diejenige/ so darauf einige Ansprache und Anrecht zu haben vermeynen/ sich innerhalb 4. Wochen angeben wollen/ gestalten nach Verlauff obgesetzter Zeit/ die Kauff-Gelder ausgezahlet werden sollen.

IV. Sachen/ so verkaufft ausserhalb Duisburg.

Es wird dem Publico bekannt gemacht/ daß Jan Castanje sein angeerbtes Elterliches Haus zu Rubrort aus der Hand an Stoffel Rabefeld/ mit Consens seiner Schwester/ verkaufft hat.

Demnach Se. Königl. Majestät zum Behueff des Königl. Broichhausischen Saltzwercks/ einen nahe dabey gelegenen Acker-Kamp/ von der Wittiben Caldi aus Unna/ anerkauffen lassen/ und der Kaufschilling binnen 4. Wochen ausgezahlet werden soll: als wird/ zufolge allergnädigsten Rescripti aus Hochlöbl. Kriegs- und Domainen-Cammer/ de dato Cleve den 2. Junii c. solches jedermann hiemit zu dem Ende bekannt gemacht/ daß diejenige/ welche an gemelten Acker-Kamp rechtmäßige Prætension haben/ binnen gedachter Frist von 4. Wochen/ beym Magistrat zu Unna/ sub pœna perpetui silentii, ihre Forderung anbringen/ und justificiren/ sonsten aber von diesem Gut und Kaufschilling abgewiesen/ und excludiret seyn sollen.

V. Sachen/ so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Die Erben der Wittib weyland seel. Hn. Joh. Haase zu Wesel sind vorhabens/ auf Donnerstag den 3. Aug. a. c. in der Stadt Hattinggen an des Wirths Friderichen Brauns Behausung/ die ihnen verschriebene/ und unter dem Hochadl. Hause Elyf auf der Ruhr liegende Oly- und Lohe-Mühle/ auf einige nacheinander folgende Jahren/ von neuen zu verpachten; Können also diejenige/ so dazu Lust und Belieben tragen/ auf bestimte Zeit sich alda einfinden/ die Conditiones vernehmen/ und bey Pachtung ihren Vortheil suchen/ auch wehrender Zeit nach Belieben deshalb bey dem Kaufmann Hn. Joh. Haase in Wesel sich addressiren oder melden.

Der Weinhändler in Xanten/ Hr. Engelbert Hellen/ ist vorhabens/ seine 2. Kämpe Bau- und Weyde-Land/ jeder etwa einen Morgen groß/ an das Beckische Fehr bekännlich im Vor- und Pfahl wohl und nützlich gelegen/ dem Meistbietenden aus freyer Hand zu verpachten/ Stoppel-bloß und zu behörender Zeit anzutretten; Welche nun dazu Lust haben/ können sich bey gemelten Herrn Eigenern je eher je lieber anmelden/ und neue Pachtung schliessen.

Anhang.

Anhang.

Num. XXVIII. Dienstags den 11. Julii 1741.

Zu dem Duisburgischen Addresse- und Intelligentz-Zettel.

VI. Sachen/ so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

Dem publico wird hiemit bekant gemacht/ daß vigore Decreti Magistratus der Stadt Rees/ zum Behueff des Evang. Reform. Consistorii daselbsten/ deren Eheleuten Jürgen Fronenbroek am Kitlenbergschen Wall kentlich gelegene Wohnbehausung/ und Garten/ ausser der Falpforten dem Meistbietenden verkauffet werden sollen. Wer solche anzukauffen Lust hat/ kan sich den 10. Julii/ und 7. Augusti Vormittags Glocke zehn/ aufm Rahthauß daselbst einfinden.

Word hiermede bekent gemaeckt, dat de gereede Goederen van Joannes Maeckes, tegens den 13. Julii, publyckelyck aen de Nieuekerck sullen worden vercoght, tot voldoeninge van een Acte van Taxe.

Ter instantie van Antoni van de Vehn; sullen op den 14. Julii, tot Viersen vercocht worden eenige gepande Goederen, ten Huyse van Peter Wackers.

De naergelaetene Weduwe van Teuwis Geurden is van intentie, op den 14. Julii, 's Morgens om 9. Uhren, publyckelyck te vercoopen haere gereede Goederen; Die daertoe Gaedinge hebben, connen hun ten voorss. Daege en Uhre, tot Veert laeten invinden, om hun Profit te doen.

Word aen Jedereen bekent gemaeckt, dat de Erfgenaemen van wylen Niclaes Wiennans salgr. van Meeninge syn om te vercoopen op den 13. Julii, een Wordt- ofte Grut-Meulen, staende binnen de Stadt Gelder, in het Huys van den Oranienboom; Die daertoe Gaede heeft, die kan gaen en besichtigen die Meulen, om syn Profit te doen.

Es wird hiermit bekant gemacht/ daß auf Montag den 17. Julii/ des Nachmittags Glocke drey/ zu Keken an der Wittiben Henrichs Hauß/ das dritte Theil des stück Landes/ so in der Herrlichkeit Halt gelegen/ und Bölts Camp genennet wird/ welches Jann von Haren zu Mehr zuständig/ für rückständige Düsseltsche Morgengelder/ dem Meistbietenden öffentlich solle verkauffet werden.

Zu wissen seye hiemit/ daß Magistratus der Stadt Rees einige Blöcke Heu-Graß aufm Reesschen Bruch/ wie auch von dem Magdenburg/ am Montag den 17. c. dem Meistbietenden öffentlich zu verkauffen vorhabens; Wer davon etwas ankauffen wil/ kan so dan Vormittags Glocke 10. daselbst aufm Rahthauß sich einfinden.

Den 29. Julii 1741. des Samstags/ Nachmittags um 4. Uhr/ soll des verstorbenen Waagesetzers und Mühlen-Aufsehers Hundertmarcks Verlassenschafft/ bestehend in einige Kleidung und Linnen rc. publice dem Meistbietenden auff der Königl. Accise-Stube zu Plettenberg verkauffet werden; Als kan sich ein jeder/ der davon etwas kauffen wil/ zu bestimter Zeit daselbst einfinden.

Ad instantiam Ludewig Quinck/ soll des Johann Hermann Rumps Wohnhäußgen/ unten in der Reite/ so dan Wiese im Retels Siepen/ und dessen 7. Gartenblecke/ mit Graßgewachs am Girßhagen gelegen/ auf den 15. Julii/ 30. Aug. und 27. Sept. a. c. allemahl Vormittags um 10. Uhr/ aufm Rahthause zu Altena/ nach denen zu publicirenden Vorwarden öffentlich verkauffet/ und dem Meistbietenden in ultimo Termino Erb- und Eigenthümlich zugeschlagen werden.

Der Scheffen und Secretarius zu Grieth/ Hr. Wolters/ lässet dem Publico hiermit bekant machen/ daß in der Stadt Griethschen gegend/ zwey Weyden Heu-Graß/ für den ersten Schnitt zu verkauffen stehen; Wer also dazu Lust träget dieselbe zu kauffen/ kan sich zu Grieth bey demselben melden.

Es wird hiermit bekannt gemacht/ daß Diederich Daems/ in der Stadt Xanten wohnhafft/ einige denen Eheleuten Henrichen Bossen zuständige/ im Schwar-Land/ ohnweit dem Dorff Birten/ und sonsten in der dasigen Gegend belegene/ auch zum Theil Schatz-freye Ländereyen/ mit dem anjetzo darauf stehenden Roggen/ zu Erhaltung eines 1726. gerichtlich darauf vorgestreckten Capitalis, und darab rückständiger Interesse, auf den 15. Julii c. aus der Hand/ oder freywil-

lig/

lig/ jedoch mit Consent deren Eignern obbenannt/ zu verkauffen gesonnen; Wes Endes die Lust-habende sich auf obgemelten Tag/ und zwarn des Nachmittags um 2. Uhr/ an der Eheleuten Matthisen Gehnemanns Behausung/ aufm Berg vor der Stadt Xanten beliebig verfügen/ und ihren Vortheil suchen können.

Sr. Königl. Majestät in Preussen/ unsers allergnädigsten Herrn rc. aus Dero heimgelassenen Clev- und Märckischen Justitz- und Hoff-Gerichts-Raht/ unterm 13. m. p. ertheilten allergnädigsten Executorial-Befehls/ zur allerunterthänigsten Einfolge/ soll zum Behueff der Eheleuten Lohmann/ des Ten Orts in der Hanßelaerischen Strassen in der Stadt Calcar/ zu allerhand Nahrung sehr wohl belegene Behausung/ so auf 325. Rthl. Ordnungs-mäßig taxiret ist/ und bis hierhin vom zeitlichen Armen-Provisore Jürgen von Heck bewohnet wird/ dem Meistbietenden gerichtlich verkauft werden/ und zwar darüber den 17. dieses die erste/ den 14. Aug. die zweyte/ und den 11. Sept. die dritte Kertze/ wobey auch zugleich die Ratification geschehen soll/ jedesmahl Nachmittags Glocke 2/ aufm Rahthause zu gedachtem Calcar/ angezündet werden/ und können die darad verfertigte Conditiones, oder Vorwarden/ vorhin bey dem Hn. geheimen Regierungs-Raht und Richtern Schuirmann oder beym Hn. Scheffen und Secret. Haug eingesehen werden.

Zukünfftigen Freytag/ den 14. Julii/ des Nachmittags Glocke 2./ sind/ unter Assistentz des Herrn Burgermeisters/ und der Provisoren zu Cranenburg/ die Erbgenahmen der Wittiben Barth von Dorn/ Sinnes/ ihre Immobilair-Güter/ als Häuser und Ländereyen/ auf der Hohen-Strassen/ ausserhalb gedachter Stadt/ an der Passage, kennlich und wohl gelegen/ dem Meistbietenden öffentlich zu verkauffen; um welche Stunde das Graß vom so genannten Ferckens-Kämpken/ Graß von denen 14. Hunt Kleyen/ und Graß vom so genannten Jan von Dorts Kurgen Hufen/ in Blöcke abgestochen/ ebenfalls/ jedoch vorab/ publicè verkauffet werden soll.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemachet/ daß ad instantiam Martin Hepliger/ contra Wittibe Diebels am Gochschen Berg/ Distractio eines Stück Landes erkannt worden/ und des Ends vorerst/ den so genannten Dulz Morgen/ in der Brack unweit Goch gelegen/ ad hastam gebracht/ und dazu Terminus auf den 15. Julii/ 5. Augusti und 26. ejusdem laufenden Jahrs/ jedesmahl Nachmittags um 2. Uhr/ an Jodst Wegmanns Behausung in Goch anbestimmet/ zugleich Gegentheilinne ad videndum distrahi, si velit, hiedurch abgeladen.

Nachdem in Sachen eines Hochw. Capituli Canonicorum in Essen/ contra Curatorem des von Aschebruch zu Rostnhausen/ distractio einiger immittirten und æstimirten Parcelen/ als (1) die Berechtigkeit in der Rincker Marck. (2) Das so genannte Hugenpoter Kempgen. (3) Der so genante Kuhkamp/ mit denen darinnen vorhandenen Bäumen/ gerichtlich erkant worden/ auch zu dessen bewürckung die Termini auf den 14. Julii/ 28. Aug. und 19. Sept./ allemahl Nachmittags umb 2. Uhr/ bey dem Land- und Amdt-Gerichte zu Bochum/ an gewöhnlicher Gerichts-Stelle anberahmet seyn/ als können diejenige/ welche Lust und Liebe haben möchten/ solche stücker/ mit denen numeritten Bäumen/ an sich zu kauffen/ sich in prædictis Terminis melden/ die Vorwarden anhören und so dan in letzterm Termino den Zuschlag gewärtigen.

Es soll/ ad instantiam Hermann Wilhelmen Holthaus/ des Johann Reinering Haus im Hagen/ Kirchspiels Hülscheid/ Amts Altena gelegenes/ zu 167. Rthlr. 7. Stbr. 10. Dr. æstimirtes Gut/ in folgenden dreyen Terminen/ als den 14. und 29. Julii/ so dann 20. Septemb. jedesmahl Vormittags um zehn Uhr/ aufm Rahthaus zu Lüdenscheid/ zu Brede gesetzet/ und in ultimo termino dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Magistratus der Stadt Gennep/ will das zum Theil eingefallene Haus/ von den Erben Jürgen Fitten/ in der Marktstraffe kennlich gelegen/ vor die Reparation, auf Dienstag den 18. dieses/ des Vormittags Klocke 10. aufm Rathhaus verkauffen.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemachet/ daß ad instantiam Creditorum das Beckersche Haus zu Dinslacken/ in der Neustadt kennlich gelegen/ auf den 29. Julii/ des Nachmittags Glocke 2. an Scheffen Bendrucks Behausung/ de novo öffentlich verkauffet und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Den 26. Julii/ 23. Aug. und 20. Sept. a. c. soll zu Holten an Jan Wilhelm Bahren Behausung/ jedesmahl des Nachmittags Glocke 2./ ein kennlich gelegenes so genanntes Ridemeyers Haus/ in usum Creditoris des Herrn Burgermeisters und Inspectoris Maccovii, öffentlich verkauffet werden.

VII. Sachen / so verkaufft ausserhalb Duisburg.

Nachdem der Königl. Post-Commissarius, Hr. Schöpplenberg / die der Wittib Fabritius zu Calcar / und Mit-Erben zuständige in dem Amt Lymers kenntlich gelegene Weyde / der grosse Nieder-Albrecht genannt / käufflich an sich gebracht / und den 3. des künfftigen Monats Augusti der Kauffschilling erleget werden soll; Als werden alle und jede / so darauf einigen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen / hiemit ersuchet / ihre Forderungen vor gedachten 3. Augusti bey gemelten Herrn Post-Commissario anzugeben / oder sonsten zu gewärtigen / daß die Kauffpfenningen ausgezahlet / und sie damit præcludiret werden sollen.

Es hat der Herr Camerarius Weissenfeller die Ruhrmansche / auff der St. Johannis Strassen / binnen der Stadt Hattneggen / kentlich gelegene Wohnhebausung / erblich anerkauffet; Wan nun derselbe / vor Auszahlung des Rückstands Kauffschillings / pro citatione Creditorum angestanden; Als werden alle diejenige / welche auf obgemeltes Hauß in genere, aut in specie, einige befugte Ansprache zu haben vermeinen mögten / hiedurch edictaliter citiret und abgeladen / um auf den 19. hujus, mit ihren Prætensionen / am Stadt-Gericht daselbst zu erscheinen / und ihre Prætension Rechts gebührend zu dociren / sonst zu gewärtigen / daß die Gelder ausgezahlet / und denen nicht erscheinenden ein Ewiges Stillschweigen aufferlegt werden solle.

VIII. Sachen / so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Nachdem Se. Königl. Majestät aus Hochlöbl. Clevischen Kriegs- und Domainen-Cammer allergnädigst verordnet und befohlen haben / daß die Verpachtung der Aufwartung mit der Musique à 1. Junii 1741. biß ultimo May 1742. in der Stadt Plettenberg aufs neue / um dabey ein grösseres Quantum heraus zu bringen / tentiret und vorgenommen werden solle; Als wird Terminus zu solcher neuen Verpachtung / auf den 28. Julii / des Vormittags um 11. Uhren / festgesetzet / und die dazu Lust tragende hiermit eingeladen / sich um gesetzte Zeit und Stunde / auf der Königl. Accise-Stube zu Plettenberg einzufinden / und ihren Vortheil dabey zu suchen.

Montag den 17. Julii / soll der Neufeldsche Zehend bey Dinslacken / Nachmittags um 2. Uhr / öffentlich zu Hisfeld verpachtet werden; Wer zu solcher Pacht Lust hat / wolle sich alsdann einfinden und seinen Vortheil suchen.

Es wird hiemit bekant gemachet / daß ein WohlEhrwürdiges Capitulum zu Xanten vorhabens ist / ihre Zehenden in Keecken / auff den 11. dieses / gewöhnlicher massen zu verpachten; Wer dazu Lust hat / kan sich in Keecken am Spicker einfinden.

IX. Sachen / so zu verdingen ausserhalb Duisburg.

Demnach eine Wasser-Leitung nach der Stadt Schwelm angeleget / und an einen und andern / die solches zu verfertigen unternehmen wollen / auf gewisse Conditiones übertragen werden soll / auch davon schon ein völliger Abriß verfertiget worden; Als wird solches jedermänniglich bekannt gemacht / damit wann jemand sich finden mögte / der dieses Werck zu entrepreniren Lust haben / und intentioniret seyn solte / er sich bey dem Commissario Loci, Herrn Kriegs-Rath von Schack / oder bey dem Magistrat zu Schwelm dieserhalb melden / die Conditiones vernehmen / und sich darüber zu vereinbahren habe.

Zukünfftigen Freytag den 14. Julii / wird Magistratus zu Cranenburg / in beyseyn ihrer Hn. deputirten GeErbten / auffm Rahthause / des Nachmittags Glocke 2 / die Reparation und Unterhalt dasiger Landstraß / so wie selbige an beyden seiten der Stadt in Blöcke abgestochen ist / dem Wenigst-forderenden publicè anverdingen / und darüber die Ratification von Hochlöbl. Königl. Krieges- und Domainen-Cammer einwarten.

X. Gelder / so zu verleihen ausserhalb Duisburg.

Bey dem Königl. Gericht zu Lüdenscheid / liegen etliche 100. Rthlr. in deposito, welche / da sie nicht abgefordert werden / gegen gnugsame Versicherung / zinsbahr ausgethan werden sollen; Wird also dieses hiemit bekannt gemachet.

XI. AVERTISSEMENTS.

Auf Seiner Königlichen Majestät allergnädigste Verordnung aus Dero Hofflager / lässet die Kriegs- und Domainen-Cammer zu Cleve hiemit Jedermänniglich bekannt machen / daß wenn

sich

sich Entreprenneurs finden möchten/ welche allerley Farbe-Kräuter/ als Weed, Vau, Crap, und dergleichen zu Bauen verstehen/ und dazu Lust haben/ Sie sich bey dem Commissario loci seines Ohrts/ oder auch bey der Krieges- und Domainen-Cammer zu Cleve melden/ und solcherhalb vernehmen lassen/ auch alle mögliche Assistence und Willfährigkeit von derselben zu gewärtigen haben können.

Dem Publico wird hiedurch bekant gemacht/ daß ad instantiam des Hochfürstl. Essendischen Rentmeisters/ Herrn Soutzen/ wegen rückständiger Stiffts-Pächte/ bey Schulten zu Viting/ Blanckenstein zu Marmeshausen/ Schulten in Hordel Hofe/ und Nolhofener zu Wattenscheid/ terminus in finem liquidandi, und anzulegender Repartition, und zwarn wegen Schulten Viting auff den 17. Julii/ Vormittags um 8. Uhr/ bey Henrich von Haltern am Steckerberge/ wegen Schulten in Hordel Hofe/ und Nolhofener/ auf den 18. Julii/ Vormittags um 9. Uhr/ bey der sel. Wittiben Kampmans in Wattenscheid/ und wegen Blanckenstein auff den 19. Vormittags in Bochum beym Landgericht præfigiret sey/ wohin die Besitzere der Höfe so woll/ als die Einhabere der Ländereyen/ hiemit unter der verwarnung Abgeladen werden/ daß sonsten mit der Repartition in contumaciam verfahren/ und ein jeder Einhaber zur Zahlung der rückständigen Stiffts Pächte pro rata executive angehalten werden soll.

XII. Angekommene Frembde vom 30. Junii bis 7. Julii in Cleve.

Niemand.

XIII. Angekommene Frembde vom 30. Junii bis 7. Julii in Wesel.

Herr Schminck und Hr. Frinck/ reisen vor plaisier/ Hr. Schümer Secretarius von Strünckede/ Hr. Brinckmann Kauffmann von Dortmond/ Hr. Romberg Kauffmann von Amsterdam/ und Hr. Lüning von Gehmen/ logiren im Schlüssel.

XIV. Angekommene Frembde vom 30. Junii bis 7. Julii in Duisburg.

Niemand.

XV. Copulirte und Ehelich Eingesegnete/ vom 30. Junii bis 7. Julii in Cleve.

Niemand.

XVI. Copulirte und Ehelich Eingesegnete/ vom 30. Junii bis 7. Julii in Wesel.

Bey der Reformirten Gemeine/ der Schmid/ Johan Junii/ mit Jgfr. Gerdrut Dupont.
Bey der Lutherischen und Catholischen Gemeine/ niemand.

XVII. Copulirte und Ehelich Eingesegnete/ vom 30. Junii bis 7. Julii in Duisburg.

Niemand.

XVIII. Geträyde-Preiß vom 30. Junii bis 7. Julii.

Der Scheffel Berlinisch.

	Weitzen			Roggen			Gersten			Maltz			Buchweitzen			Haber			Erbsen.		
	Rthl.	gr.	pf	Rthl	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf	Rthl	gr.	pf	Rthl.	gr.	pf.
Cleve	2	1	7	1	9	—	—	13	7	—	—	—	—	18	—	—	8	9	—	—	—
Wesel	2	6	—	—	23	—	—	14	—	—	—	—	—	16	—	—	11	—	—	—	—
Embr.	2	9	—	1	5	7	—	18	5	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—
Duisb.	2	3	—	1	1	6	—	16	—	—	—	—	—	18	—	—	10	—	1	6	—
Meurs	1	21	—	—	23	—	—	15	10	—	15	10	—	15	10	—	6	9	1	—	9
Hamm	1	12	—	1	1	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	4	—
Witten	1	20	—	1	2	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herdecke	2	13	—	1	6	—	—	19	—	—	18	—	—	—	—	—	11	—	1	6	—
Düsseld	2	20	—	1	22	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	15	—	1	20	—
Düren	2	4	9	1	12	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—

Diese Intelligentz Zettul/ sind zu bekommen im Königl. Addreß-Comptoir/ und bey allen Königl. Postämtern/ das Stück vor 1. und 1. viertel Stüber.